

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 12.02.2020
Protokoll**

Sitzungsort: Grundschule Halmerweg, Halmerweg 71, 28237 Bremen

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Nr. XIII/02/20

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Martin Reinekehr	SPD
Dr. Lutz Liffers	GRÜNE
Norbert Holzapfel	CDU
Barbara Wulff	SPD
Raimund Gaebelein	DIE LINKE

Sachkundige BürgerInnen

Pierre Hansen	SPD
---------------	-----

Parteienvertreter § 23(5) OrtG

André Zeiger	FDP
Rosemarie Kwidzinski	BIW
Stefan Kliesch	parteilos

An der Teilnahme sind verhindert:

Gabriela Grosch	SPD
Arndt Overbeck	CDU
Bernd Brejla	DIE LINKE

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Petra Krümpfer / MdBB
Herr Muhammet Tokmak / MdBB

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/1/20 vom 29.01.2020**
- TOP 3a: „Elterntaxen“ im Bereich Grundschule Halmerweg**
dazu: Herr OK Andreas Huizenga / Stadtteilverkehrssachbearbeiter der Polizei Bremen
- TOP 3b: Sachstand: Neu- und Umbauprogramm Schulen in Gröpelingen**
dazu: Herr Götz Brinkmann / SKB
Herr Frank Thiele / Schulaufsichtsbeamter der Oberschulen im Lande Bremen / SKB
Frau Beata Warczewik (Schulaufsicht der Oberschulen im Bremer Westen) /SKB
- TOP 4: Sachstand Campusentwicklung OS Ohlenhof GS Halmerweg**
dazu: Frau Silke Reinders und Frau Angela Heidrich / SchulleiterInnen
- TOP 5: Projektvorstellung „Konfliktschlichtung an der Oberschule Ohlenhof“**
dazu: Frau Silke Reinders / Schulleiterin
- TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung unter Ergänzung des Tagesordnungspunktes 3c) „Sachstand Stadtteil-KiTas“ verabschiedet.

Auf den Themenspeicher für die kommenden Sitzungen gelangt:

- Kita-Platzsituation im Stadtteil

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/3/19 vom 04.12.2019

Das o.a. Protokoll kann aufgrund von Abstimmungsbedarfen noch nicht verabschiedet werden.

**TOP 3a: „Elterntaxen“ im Bereich der Grundschule Halmerweg
dazu: Herr OK Andreas Huizenga**

Frau Heidrich macht auf die Problematik erhöhten Zufahrtsverkehrs zu Schulbeginn und -ende im Wendehammer der Stuhmer Straße aufmerksam. Dieser bringt sowohl in den frühen Morgen- und Nachmittagsstunden regelmäßig besondere Gefährdungslagen für die Kinder auf dem Schulweg mit sich (Anlage).

Verschiedentlichen Appellen an Eltern zum Trotz, hat das Fahrzeugaufkommen zu den Stoßzeiten bislang nicht abgenommen, so dass „robustere“ Maßnahmen gefragt sind.

Im Ergebnis der Aussprache ist sich der Fachausschuss einig, dass die Eindämmung dieses Phänomens vor allem durch Verkehrsüberwachungsmaßnahmen hergestellt werden muss.

OK Andreas Huizenga wird sich in der Angelegenheit polizeiintern mit dem KOP des Ohlenhofquartiers absprechen, um zu geeigneten Strategien zu gelangen.

Näheres ergeht sodann auf der kommenden FA-Sitzung.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 3b: Sachstand: Neu- und Umbauprogramm Schulen in Gröpelingen

Herr Brinkmann skizziert im Vorgriff auf TOP 4 die zurückliegende Entwicklung des gemeinsamen Campus Ohlenhof, ehe er auf die in Planung stehenden weiteren baulichen Schritte zu sprechen kommt. Sodann geht er näher auf die einzelnen Komponenten des Gesamtvorhabens „Campusausbau“ ein.

Auf Nachfrage wird ausdrücklich bestätigt, dass im Rahmen der Campuserweiterung keine Zuschreibung als W+E-Standort vorgesehen ist.

Die Schulturnhalle ist als Zweifelhalle bei einer Höhe von mehr als 7m konzipiert, so dass sie auch für Wettkämpfe ausgerichtet ist.

Hinsichtlich der gesamten Grundschule am Halmerweg ist den Belangen des Denkmalschutzes Rechnung zu tragen. Die gesamte Architektur von Gerhard Müller-Menckens (die Pavillone, einschließlich der Fahrradstellanlage) unterliegt diesem Vorbehalt. Die Schulleitung Halmerweg merkt an, dass der Verwaltungstrakt und die sich anschließende Aula in einem baulich beklagenswerten Zustand seien und bereits Feuchtigkeit im Keller zu Schimmelbefall geführt hat.

Die Sanierung soll nach Auskunft von Herrn Brinkmann bald fortgesetzt werden.

Zur Mensa führt Herr Brinkmann weiterhin aus: Da deren Errichtung vom Ausbau zur Ganztagschule auf dem Campusgelände zu wesentlichen Teilen abhängt, ergeht durch den Fachausschuss ein diesbezüglicher Befürwortungsbeschluss zum Ganztagsausbau insgesamt.

Zusammenfassend hebt Herr Brinkmann hervor, dass die in Aussicht genommenen Zeitpläne für 2020/21 im Hinblick auf eine Umsetzung nach derzeitigem Stand eingehalten werden können.

Wohlvollende Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 3c: Sachstand Stadtteil-Kitas:

Einige Kita-Leitungen aus dem Stadtteil machen auf ihre aktuelle Situation aufmerksam. Eine Planungskonferenz, die über die aktuellen Anmeldesituationen und Entlastungsperspektiven der bestehenden Kitas in öffentlicher und privater Trägerschaft informiert, war kurzfristig abgesagt worden.

Aufgrund gestiegener Anmeldungen, die lokale Mehrbelastungen, insbesondere im Stadtteilgebiet zwischen BSAG-Depot und Oslebshauer Park mit sich bringen, wird Bedarf an neuen Kapazitäten in diesem Bereich angemahnt.

Zwar gab es erste Ortstermine an der Basdahler Str. (bzw. Adelenstr.) im Hinblick auf eine Ansiedlung eines neuen zweisprachigen Kita-Projekts in privater Trägerschaft. Ob davon allerdings in absehbarer Zeit eine spürbare Entlastung ausgeht, lässt sich nicht absehen.

Der Beirat fasst daher den Beschluss, die SKB aufzufordern, zeitnah eine Planungskonferenz einzuberufen (einstimmige Beschlussfassung) und wirkt gleichzeitig darauf hin, einen zusätzlichen Sitzungstermin im März anzuberaumen, der sich eingehend mit der Kitaplatzversorgung auseinandersetzt. Kenntnisnahme.

TOP 4: Sachstand Campuserwicklung OS Ohlenhof/ GS Halmerweg

Frau Reinders und Frau Heidrich berichten über die inhaltliche Ausgestaltung des fortschreitenden Vernetzungsgedankens beider Schulen, um die Campusidee mit Leben zu erfüllen.

Dazu gehören u.a.:

- Übergänge von den vierten in die fünften Klassen, insbesondere im Bereich der MINT-Fächer bestmöglich zu bewerkstelligen. Hierzu besteht ein Erfahrungsaustausch mit NOG/GS Humannstr., um von den dort erworbenen Erkenntnissen zu profitieren.
- die Etablierung einer Hausaufgabenhilfe, erteilt von Zehntklässlern für SchülerInnen des GS Halmerweg. Dies mit den bestehenden Stundenplänen beider betroffenen Klassenzüge zu akkordieren stellt eine besondere Herausforderung dar. Anreize für ältere SchülerInnen, sich in diesem Projekt einzubringen soll die Ausstellung entsprechender Zertifizierungen, etwa in Form eines Berufsbildungspasses, erbringen.
- Ebenfalls orientiert an dem entstehenden Campus GS Humannstr./NOG stehen sog. „Lesepatenschaften“ in Planung.
Ein Austausch i.S. des Erfahrungstransfers ist mit den dortigen Schulleitungen geplant.
- Weiterhin gemeinsame Kunst- und Musikprojekte, sowie eine Theater-AG und neben weiteren Sportveranstaltungen u.a. auch ein gemeinsamer Selbstverteidigungskurs für die 3. und 5. Klasse.
- die Einrichtung eines gemeinsamen Schulgartens.
- das Streitschlichtungsprojekt „Pausenengel“.

Die Anregung aus dem Beirat, die verbliebenen Projekte des Wilden Westens, sowie die dort angesiedelte Suppenküche über eine Ausfinanzierung per OJA-Mitteln in ihrem Bestand zu stärken und darüber hinaus enger an den Campusgedanken anzubinden, findet breiten Widerhall. Die Anregung soll in die kommende Sitzung der Sozialdeputation durch ein anwesendes MdBB mitgenommen werden.

Sodann wird das Diskussionsforum auf die anwesenden Leitungen anderer Stadtteilschulen ausgeweitet.

Bei der OS im Park kann aus Platzgründen dem aktuell anfallenden W+E-Bedarf zunächst nur durch die Gestellung zusätzlicher Container Rechnung getragen werden, da für die weiteren Züge im Bestandsbau kein Platz mehr vorhanden ist.

Auch hier fehlt es im Übrigen an sonderpädagogischem Personal.

Aber auch im LSV-Bereich gelangt das Kollegium erkennbar an die Belastbarkeitsgrenzen.

Positiv hervorgehoben wird das Kooperationsverhältnis mit den Grundschulen Oslebshauser Heerstraße und Auf den Heuen.

Herr Thiele führt zum Problem der wachsenden Kapazitätsreserven in den Schulen aus, dass die Planungssicherheit auch von der Senatorischen Behörde nicht immer gewährleistet werden könne, da sich entsprechende Problemlagen zumeist erst nach Zuteilung von SchülerInnen entsprechend der benannten Erst-, Zweit und Drittwünsche des künftigen Beschulungsortes durch die betroffenen Familien erhärteten.

Hinsichtlich der obendrein angesprochenen Personalengpässe infolge zusätzlicher sprachlicher Eingliederungsbedarfe von Flüchtlingen und „EU-2“-Migranten wird zu bedenken gegeben, dass infolge der EU-Freizügigkeit ein entsprechender Zustrom und die daraus erwachsende Anzahl schulpflichtiger Kinder aus diesem Personenkreis schwer steuerbar erscheint und von laufenden Nachstatuierungen mithin nicht abgesehen werden kann.

Insofern sei derlei Kapazitätsproblemen durch planerische Gegenmaßnahmen nur schwer zu begegnen und den multiplen Herausforderungen, denen sich die Schulen gegenübersehen, im Wege der Rahmenplanung auch nur schwer gegenzusteuern.

Die rechtliche Situation macht das – auch temporäre – Auffüllen von Vakanzen in den Stadtteilschulen im Übrigen nicht einfacher, da, auch für Vertretungen nur noch Lehramtsstudierende eingesetzt werden dürfen, was im Bedarfsfall die flexible Plan- und Handhabbarkeit, auch kurzfristiger Vertretungsregelungen, deutlich senkt.

Zudem gestaltet sich das Einwerben ausländischer LehrerInnen insofern zuweilen oftmals schwierig, als in manchen Ländern Einfach-Ausbildungen den Regelfall darstellen und eine Nachqualifikation in einem Zweifach ein langwieriges Nachstudium erforderlich macht.

„Schulscharfe“ Stellenausschreibungen gehen insofern oftmals ins Leere, da am Markt das qualifizierte Personal fehlt. Dies gilt in gleichem Maße für sonderpädagogische Fachkräfte.

Trotz haushaltsloser Zeit ist, gerade im Hinblick auf die Campus-Ausbaumaßnahmen sowie die Umbauten an der GSW, ein Programm für Ad-hoc-Maßnahmen aufgelegt, das die priorisierten Finanzierungsbedarfe, insbesondere für die Planungsaufträge an die IB gewährleistet.

Die Ortspolitik nimmt dies zur Kenntnis, mahnt allerdings jeweils einen zeitgerechten Informationstransfer durch die Behörde an.

TOP 5: Projektvorstellung „Konfliktschlichtung an der Oberschule Ohlenhof“

Aufgrund terminlicher Verhinderung von Herrn Winter stellt Frau Reinders das Projekt vor, das einhellig auf positive Aufnahme stößt und beispielgebend für andere Häuser betrachtet wird.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:



Ingo Wilhelms



Martin Reinekehr